

**Ausstellung  
„Frauen auf der Jagd“**

Die Belletristik ist in den meisten Bibliotheken ein Selbstläufer. Die Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen (Mittelfranken) möchte sich nicht allein auf die „Stöberer-Mentalität“ ihrer Romanleser verlassen, sondern hat dem Bestand von rund 9.000 Romanen mit vielen, oft leicht umsetzbaren Ideen „Beine gemacht“.

**Ausstellungen: Orientierung und Überraschungen**

Auf zwei Ausstellungsregalen werden neue Romane aus dem laufenden Jahr und dem Vorjahr ausgestellt, die sofort entliehen werden können. Das Personal an der Theke sortiert bei der Rückgabe die „Neuheiten“ gleich wieder aus, sodass die beiden Regale während der Ausleihe immer wieder bestückt werden. Bis zu 75 Romane gehen hier an einem guten Ausleihtag sofort wieder an die Leser. Wie gut dies funktioniert, zeigt ein Blick in die Statistik: Unter den 526 Romanen mit Erscheinungsjahr 2009, die ja zum Großteil seit mehr als einem Jahr in der Ausleihe sind, erreichten im Jahr 2010 348 zehn und mehr Ausleihen. Besonders muss das Engagement des technischen Personals gewürdigt werden: Hier sind erklärte Roman-Expertinnen am Werk, die auch

schnell die richtigen Bücher aus den Rückgaben fischen und des Öfteren auch gleich der nächsten Leserin weiterempfehlen.

Seit 2008 wecken in der Belletristik-Abteilung neue Regale mit sehr vielen zusätzlichen Schrägbrettern und Ausstellungsflächen die Entdeckerlaune der Leser. Gut bewährt hat sich ein kleiner Tisch für Sonderausstellungen. Im vierwöchentlichen Turnus gibt es hier eine Überraschungsauswahl: Mal werden Autoren eines Landes gezeigt („Frische Franzosen“), mal geht es um eine bestimmte Art von Romanen („Frauen als Ermittlerinnen“ oder „Historische Romane aus dem Mittelalter“). Eine Krimi-Landkarte, in der die Schauplätze der Krimis eingezeichnet sind, hat sich bei britischen oder bei Regionalkrimis bewährt. Zur Urlaubszeit gibt es für jeden ausgestellten Roman ein Le-sezeichen mit einem Hinweis auf das Land, die Insel oder die Stadt, die im Mittelpunkt steht. (Das geht sehr ein-



## PR für das Belletristikangebot

**Ideen zur bibliothekarischen Vermarktung der Schönen Literatur**

**Von Babett Guthmann**

fach, weil Romanschauplätze in der Regel in den Schlagwortkatalog aufgenommen werden.) Von Amazon übernommen und auch in der Bücherei ein Renner ist ein Lesezeichen mit Querverweisen wie: „Leser, denen Folletts ‚Die Säulen der Erde‘ gefallen hat, werden sich auch für Falcones ‚Die Kathedrale des Meeres‘ begeistern.“ Hier kann man auch gut mehrere Bücher mit einem Gummiband verbinden und sich so das Lesezeichen sparen. Einmal jährlich kommen dann die Ausleiher zum Zug: Alle Romane mit mehr als zehn Ausleihen werden in der „Hitliste“ gewürdigt.

### **Auswahlverzeichnisse**

Wenn die Zusammenstellung einer Ausstellung aufwändiger ist, gibt es dazu ein Auswahlverzeichnis. Ein Lesekanon für Schüler, gestützt auf eine Veröffentlichung der „Zeit“ und auf Marcel Reich-Ranickis Kanon, findet ebenso Interesse wie Zusammenstellungen von Romanen über Single- und Karrierefrauen. „Frauen auf der Jagd“ hieß beispielsweise ein Auswahlverzeichnis und Fans von Sophie Kinsella und Janet Evanovich konnten damit auch über die Interessenskreise hinweg „ihre“ Bücher finden. Solche Orientierungshilfen

sind für die Leser ein Zeichen, dass sich jemand für ihre Anliegen interessiert, und natürlich auch Werbung für ein kompetentes Bibliotheksteam.

### **„Klassiker“ erneuert**

Gerade wenn ein Literaturkanon ausgestellt werden soll, wird deutlich, wie alt und abgegriffen der Bestand an „Pflichtlektüren“ ist. Im Jahr 2008 hat die Stadt- und Schulbücherei ein Projekt zur Erneuerung des Weltliteratur-Bestandes durchgeführt. Überraschend viele Bände konnten erneuert werden, da die Neuauflagen urheberrechtsfreier Werke und Auswahlreihen wie die Bände der SZ-Bibliothek günstig zu haben sind.

### **Katalogpflege und Kundengespräche**

Fantasy-Reihen, Krimi-Reihen, in denen die Fälle durchgezählt werden, Historische Romane mit Fortsetzungen... Bei der Einarbeitung machen Reihentitel, Bandangaben und die Schlagwortvergabe ordentlich Arbeit. Damit dieser Aufwand auch gerechtfertigt werden kann, sind das Gespräch mit den Kunden und Hinweise auf die Katalogeinträge wichtig, denn der erste Weg der Belletristik-Klientel führt ans Regal und dort kann es schon mal enttäuschend leer geräumt aussehen.

Die persönliche Empfehlung ist bei der Auswahl eines Romans sehr wichtig. Viele Leserinnen fragen nach Titeln, die eine Freundin empfohlen hat. Unbedingt sollte sich das Bibliotheksteam in diese wichtige Möglichkeit der Literaturvermittlung einschalten. Und da man nicht jeden Roman selbst gelesen haben kann, können die Leser auch als wichtige Informationsquelle „angezapft“ werden: „Sagen Sie mir doch, wie Ihnen dieses Buch gefallen hat!“ – Diese Aufforderung wird sehr ernst genommen und man erhält wirklich aufschlussreiche, sehr persönliche Kurzbesprechungen. Die Kompetenz der Kunden kann auch für Unterhaltungsliteratur genutzt werden, die man vielleicht selber nicht gerade reihenweise verschlingt. Immer wieder Gesprächsanlässe ergeben sich über das an der Theke ausliegende „Wunschbuch“.



**DIE AUTORIN**  
**Babett Guthmann**  
*betreut die Belletristikabteilung der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen und ist unter anderem verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.*

**Schauspieler**  
**Edgar M. Böhlke**  
*liest Brecht.*



### Wundertüten für Romanleser

Während der Ferienaktion „Nur für Jungs“, bei der altersgemäße Medien und Lektüren in einem Rucksack als Überraschung verpackt wurden, gab es den Vorschlag: „So was müsst ihr auch mal für Erwachsene machen!“ Als 2008 dann die Erneuerung der Belletristik-Regale anstand, wurden also Überraschungstüten mit Romanen gepackt und mit Etiketten versehen. Da gab es dann vom „Krimi-Paket“, der „Tüte fürs Herz“ bis zum Romanpaket mit amerikanischen Autoren für die Leser viel zu tragen und einen großen Schub für die Ausleihe.

**Teilnehmer  
des Literaturcafés**



### Literaturcafé und andere Aktionen

Im Jahr 2000 fand zum Internationalen Frauentag das erste Literaturcafé statt, initiiert von Büchereileiterin Monika Wopperer und ihrer damaligen Stellvertreterin Gabriele Lechner. Seither wird zweimal jährlich, zur Leipziger und zur Frankfurter

Buchmesse, neue Literatur in gemütlicher Kaffeehaus-Atmosphäre vorgestellt. Anfangs wurde das gesamte Büchereiteam zum Probelesen „verdonnert“, mittlerweile melden sich immer mehr engagierte Leser, die mitmachen möchten. Dazu gibt es ein Auswahlverzeichnis und einen Zeitungsartikel mit namentlicher Nennung der Literaturfans, und das Team der Bücherei und seine Testleser sind auf diese Weise in der Öffentlichkeit als Instanz für eine aktuelle Literaturlauswahl präsent.

### Überlegungen zum Belletristik-Bestand – eine Checkliste

- Wie groß ist der Anteil der am heutigen Tag entliehenen Romane aus dem laufenden Jahr und dem Vorjahr?
- Wo stehen diejenigen Romane mit Erscheinungsjahr 2011, die gerade nicht entliehen sind?
- Sind genügend Ausstellungsflächen für Neuerwerbungen vorhanden?
- Gibt es Ausstellungsflächen und Konzepte für die themenbezogene Präsentation des Romanbestands?
- Welche Entdeckung machen die Leser beim Betreten der Belletristik-Abteilung? Eine interessante Ausstellung oder zuvorderst einen ungeordneten Taschenbuch-Ständer?
- Wie viele Auswahl-Verzeichnisse zum Bestand Schöne Literatur werden jährlich angeboten und wie groß ist das Interesse der Leserinnen und Leser?
- Gab es im vergangenen Jahr Veranstaltungen zum Thema Schöne Literatur?
- Konnte sich das Bibliotheksteam bei solchen Veranstaltungen profilieren?
- Wie steht es mit dem „Klassiker“-Bestand, wird hier in Neuauflagen investiert oder werden nur gänzlich verschlissene Exemplare ersetzt?
- Sind Bandangaben zu bestimmten Reihen bereits in der Trefferliste des Kataloges oder im Buch selbst ersichtlich?
- Wie werden die Leser über die Möglichkeiten der Katalogrecherche informiert? Wissen beispielsweise eingefleischte Fantasy-Fans, wie sie den Titel des nächsten Bandes einer Reihe ermitteln?
- Gibt es für die Kunden der Belletristik-Abteilung Ansprechpartner? Wie viele Kundenkontakte ergeben sich pro Ausleihtag?
- Machen Kundengespräche über Literatur noch Spaß?

Da der örtliche Buchhandel gerne Romanautoren einlädt, wird hier die Stadt- und Schulbücherei nur selten aktiv. Eine gute Tradition haben hingegen Rezitationsabende, zuletzt ein Brecht-Abend mit dem Schauspieler Edgar M. Böhlke. Gut besucht werden auch Themen-Abende mit Buffet wie die Kriminacht 2009 mit Lesung, Theater und Krimi-Spielen (siehe dazu „Regionalkrimis und Erpressungsversuch“ in BFB 2010, Heft 2, S. 131–132) oder der Afrika-Abend 2010 mit einem Märchenerzähler, afrikanischer Trommelmusik und einer Foto-Ausstellung.

### Fazit

Trotz des damit verbundenen Aufwands, der personelle und finanzielle Kapazitäten bindet, überwiegen die Argumente, den Belletristik-Bestand nicht nur einzukaufen und einzuarbeiten, sondern auch aktiv zu vermitteln und so die im Bibliotheksteam „versteckte“ Kompetenz nach außen zu tragen.